

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

**Ministerin**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Stefan Weber, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/7320

nachrichtlich:  
Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

14. März 2022


**Nachfragen zum Umdruck 19/7139**

**„Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten auf die mit Schreiben vom 23. Februar 2022  
übersandten Nachfragen zum Umdruck 19/7139. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

Anlagen

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 1

**Ressort:** MWVATT

**Titel/Fundstelle:** ÖPNV-Rettungsschirm

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

In welcher Höhe sind Mittel bisher abgeflossen?  
Gibt es einen neuen Stand zum Thema Verlängerung des Rettungsschirms?

**Antwort:**

Zwischenzeitlich ist das Schadensjahr 2020 abgeschlossen. Zum 30.09.2021 haben die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen tatsächliche Schäden in Höhe von 106.475.416,33 € nachgewiesen, davon konnten im Rahmen der Prüfung der Nachweise Billigkeitsleistungen in Höhe von 106.346.697,00 € gewährt werden. Damit sind die tatsächlichen Schäden geringer ausgefallen, als mit 117 Mio. € zwischenzeitlich prognostiziert worden war. Die Bescheide über die gewährte Billigkeitsleistung sind bestandskräftig, Nachzahlungen und Rückerstattungen bereits weitestgehend erfolgt.

Für das Schadensjahr 2021 wurden zum 31.10.2021 teilweise auf Prognosen basierende Billigkeitsleistungen in Höhe von 115.246.880,48 € beantragt. Um eine Überkompensation zu vermeiden, wurden zunächst Billigkeitsleistungen im Umfang von 90% der prognostizierten Einnahmeausfälle, also in Höhe von 103.722.576,00 € , gewährt. Sollten die zum 31.03.2023 nachzuweisenden, tatsächlichen Schäden höher ausfallen, erfolgt im zweiten Schritt der 100%-ige Ausgleich. Die Bescheide über die Billigkeitsleistungen 2021 sind inzwischen alle rechtskräftig. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Zahlungsanforderungen eingegangen und die Auszahlungen bereits erfolgt.

Zum Stichtag 25.02.2022 sind aus den zur Verfügung gestellten Landesmitteln 113.804.169,79 € ausgezahlt worden.

Die auf Bundesebene vom Verband der Verkehrsunternehmen (VdV) prognostizierten Einnahmeausfälle für das Jahr 2022 betragen ca. 3,15 Mrd. € . Für Schleswig-Holstein geht die NAH.SH GmbH bisher von Einnahmeausfällen in Höhe von 45-60 Mio. € aus, die je nach Jahres- und Pandemieverlauf neu evaluiert werden könnten. Anders als von der letzten Bundesregierung angekündigt, hat der Bund eine weitere Beteiligung am ÖPNV-Rettungsschirm in Aussicht gestellt; das BMDV erarbeitet zurzeit einen entsprechenden Gesetzesentwurf. In diesem Zuge wird auch die bundeseinheitliche Musterrichtlinie der Länder fortzuschreiben sein. Eine Antragstellung der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen auf Ausgleich der ÖPNV-Einnahmeverluste 2022 sollte ab September 2022 möglich sein. Die

vom Land bereits zur Verfügung gestellten Mittel aus den Corona-Notkrediten im Umfang von 60 Mio. € für das Schadensjahr 2022 sollten in Verbindung mit der avisierten finanziellen Beteiligung des Bundes auskömmlich sein und ermöglichen zudem die zeitnahe Auszahlung von Liquiditätshilfen an Eisenbahnverkehrsunternehmen auf verkehrsvertraglicher Grundlage.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 2

**Ressort:** MWVATT

**Titel/Fundstelle:** Mittelstandssicherungsfonds

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

Ist eine weitere Verlängerung geplant?  
Wenn ja, in welchem Umfang? Wann trifft die Landesregierung hierzu eine Entscheidung?  
Wie ist der Stand der Rückzahlung der Corona-Soforthilfen (alle Programmteile)?

**Antwort:**

Die Landesregierung beabsichtigt, den Mittelstandssicherungsfonds im Bereich der Darlehen aufgrund der deutlich zurückgegangenen Nachfrage zum 31.03.2022 auslaufen zu lassen. Hingegen soll das Landesprogramm zur Bereitstellung von Beteiligungskapital, der MBG Härtefallfonds Mittelstand, aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs fortgeführt werden. Der Finanzausschuss wird über die Entscheidung der Landesregierung unterrichtet werden.

Der Stand der Rückzahlung der Corona-Soforthilfen zum 22.02.2022 ist wie folgt:  
Soforthilfe Land = 9.380.910,14 €  
Soforthilfe Bund = 13.121.800,00 €.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 3 - 6

**Ressort:** Staatskanzlei

**Titel/Fundstelle:** 0305.03.533 05, 0305.03.534 07, 0305.03.685 08, 0305.03.686 09

**Zweckbestimmung:**

533 05 - Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Handlungsformen  
534 07 - Ausgaben zur Umsetzung des Handlungsrahmens Künstliche Intelligenz  
685 08- Zuwendungen für Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungsrahmens Künstliche Intelligenz an öffentlichen Einrichtungen  
686 09 - Zuwendungen für Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungsrahmens Künstliche Intelligenz an Dritte

**Frage:**

Wofür sind die Mittel verausgabt worden? Wofür sind die weiteren verplant?

**Antwort:**

Für die Fragen 3 - 6 sind die Maßnahmen in der anliegenden Tabelle mit dem zugehörigen Haushaltstitel aufgelistet, vgl. Anlage.  
Die Mittel sind für Maßnahmen im Bereich der KI-Strategie des Landes Schleswig-Holstein eingeplant. Es handelt sich bei den jeweiligen Maßnahmen um mehrjährige Projekte entsprechend dem jeweiligen Finanzierungsplan.  
  
Im Vergleich zu der Liste im Umdruck 19/6416 sind die Planungen um die vier grün markierten Projekte ergänzt worden. Mit den aufgeführten Maßnahmen werden die vorhandenen Mittel in der Maßnahmegruppe 0305.03 vollständig verausgabt. Diese Projekte werden in den nächsten Jahren begleitet und auf ihre Wirksamkeit geprüft.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.: 7**

**Ressort:**

**Titel/Fundstelle:** Zuschussprogramm für Nachhaltige Innovation und Technologie

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

Wofür sind die als noch nicht konkretisierten Mittel in welcher Höhe jeweils eingeplant?

**Antwort:**

Weitere Maßnahmen werden bis 2024 konkretisiert und umgesetzt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 8

**Ressort:** MWVATT

**Titel/Fundstelle:** 0612.07.89402

**Zweckbestimmung:** Technologieprojekte zur Batteriezellforschung

**Frage:**

Wann erfolgt der Mittelabfluss voraussichtlich?

**Antwort:**

Der Zuwendungsbescheid für die 1. Tranche (FAB-SH Phase I, 3.180.000,00 €) wurde am 01.07.2021 erteilt. Das Projekt ist im Wesentlichen abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31.03.2022 vorzulegen. Die Auszahlung der Mittel findet mit Abschluss der Verwendungsnachweisprüfung statt, voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2022.

Für die 2. Tranche (FAB-SH Phase II) von 2.320.000,00 € steht die Antragstellung noch aus. Ist der Förderantrag eingegangen und abschließend geprüft, wird ein entsprechender Zuwendungsbescheid erteilt und im Rahmen der Abwicklung des Projekts erfolgt die Auszahlung der Mittel. Damit ist im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 9

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0723.01.68507

**Zweckbestimmung:** Landeszuschuss an das Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) für ein Projekt zur Stärkung einer industrienahen Forschung im Bereich der Energiewende

**Frage:**

Wann erfolgt der Mittelabfluss voraussichtlich?

**Antwort:**

Im Projektantrag ist der Mittelabfluss wie folgt vorgesehen:

2022: 500.000 €

2023: 1.000.000 €

2024: 1.000.000 €



**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 10

**Ressort:**

**Titel/Fundstelle:** Speichertechnologie und intelligente Netzinfrastruktur

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

Wofür sind die als noch nicht konkretisierten Mittel in welcher Höhe jeweils eingeplant?

**Antwort:**

Weitere Maßnahmen, u. a. für Erneuerbare-Energien-, Batterie-, Leistungselektronik-Forschungsprojekte, werden bis 2024 konkretisiert und umgesetzt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 11

**Ressort:** MELUND

**Titel/Fundstelle:** 1318.03.53311

**Zweckbestimmung:** Wasserstoffstrategie des Landes SH

**Frage:**

Wofür sind die Mittel bisher verausgabt worden? Wofür sind die weiteren verplant?

**Antwort:**

4,3 Millionen € sind für ein Elektrolyseur - Projekt in Kremisdorf/ Ostholstein beschieden.  
Weitere rund 40 ganz unterschiedliche Projekte sind gelistet bzw. in der finalen Entscheidung.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 12

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** außeruniversitäre Forschung

**Zweckbestimmung:** verplant noch nicht konkretisiert

**Frage:**

Wofür sind die als noch nicht konkretisierten Mittel in welcher Höhe jeweils eingeplant?

**Antwort:**

Vorgesehen sind Beteiligungen an drei Vorhaben, die für die Zukunftsfähigkeit der Forschung in Schleswig-Holstein von besonderer Bedeutung sind. Konkretisierungen erfolgen jeweils im Rahmen der Beantragung über den Finanzausschuss:

- Integration Gesellschaft für Marine Aquakultur in Fraunhofer-Einrichtung IMTE, 1 Mio. Euro
- Ein Betrag von 3,8 Mio. € ist vorgesehen für 38 coronabedingte Lehrkräftestellen (2022-2024)
- DLR Institut für Maritime Energiesysteme, 5 Mio. Euro

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 13

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 1111.15.68403

**Zweckbestimmung:** Zukunftssicherung Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Einrichtungen der Minderheiten und Volksgruppen

**Frage:**

Wofür die weiteren Mittel verplant? Ist mit vollständigem Abfluss zu rechnen?

**Antwort:**

Die Mittel sind in 2022 für weitere Soforthilfe-Maßnahmen (aktuell in Vorbereitung: Soforthilfe IV) vorgesehen.  
Außerdem ermöglicht – zunächst ebenfalls 2022 – die Richtlinie „Sicherstellung Eigenanteile Neustart Kultur“ die Kofinanzierung von finanzschwachen Kulturakteuren bei der Antragstellung in Corona-bedingten Bundesförderprogrammen, insbesondere im Rahmen von „Neustart Kultur“.  
Der Mittelabfluss ist abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und davon, ob in den Folgejahren noch vergleichbare Hilfsprogramme für den Kulturbereich, insbesondere Unterstützungen zur Wiederaufnahme der Arbeit nötig sind.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 14

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1012.00.68405

**Zweckbestimmung:** Stärkung der Jugend- und Familienbildung

**Frage:**

Warum ist die Maßnahme noch nicht als abgeschlossen gekennzeichnet, obwohl die Antragsfrist im Juni 2020 abgelaufen ist? Wofür sind die Restmittel verplant?

**Antwort:**

Die Antragsfrist ist zum 30.06.2020 abgelaufen und alle Anträge sind abschließend bearbeitet. Die Maßnahme war zum Stichtag 31.12.2021 abgeschlossen, die Kennzeichnung ist irrtümlich unterblieben. Die Restmittel sollen für andere Corona-Bedarfe im MSGJFS verwendet werden, Vorlagen zur Umwidmung befinden sich in der Vorbereitung.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 15

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0740.14.68453

**Zweckbestimmung:** Zuschuss an den Landeskulturverband

**Frage:**

Was ist der Zweck der zweckgebundenen Rücklage?

**Antwort:**

Die Rücklage wurde eingerichtet, um abhängig vom Pandemieverlauf und Hilfsprogrammen auf Bundesebene in 2022 oder den Folgejahren bis 2024 bedarfsgerecht die „#KulturhilfeSH“ (Stipendienprogramm für soloselbstständige Künstlerinnen und Künstler) fortsetzen zu können.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 16, 17

**Ressort:** MILIG

**Titel/Fundstelle:** 1111.15.68404 und 0416.04.88322

**Zweckbestimmung:** Zuschussprogramm für Sporteinrichtungen

**Frage:**

Wofür sind die Mittel bisher im Einzelnen verausgabt worden? Wofür sind die Restmittel verplant und warum wurden sie bisher nicht verausgabt?

**Antwort:**

Die Mittel zur Stärkung der Sportvereine und Verbände in der Gesamthöhe von 13.590.000 € sind wie folgt verausgabt bzw. verplant worden:

Im Jahr 2020

- nach der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen als Soforthilfe bei Liquiditätsengpässen aufgrund der Corona-Pandemie für Sportvereine und Sportverbände im Land Schleswig-Holstein (Soforthilfe Sport I) in Höhe von 2.281.710,65 Euro
- nach den Fördergrundsätzen über die Gewährung von Billigkeitsleistungen als Soforthilfe bei Einnahmeausfällen aufgrund der Corona-Pandemie für Profivereine der 1. und 2. Handball-Bundesliga im Land Schleswig-Holstein in Höhe von 527.710,55 Euro
- für die Kofinanzierung des Investitionspaktes zur Förderung von Sportstätten 4.730.000,00 Euro (Laufzeit 2020 bis 2024), siehe auch Antwort zu lfd. Nr. 17
- an den Landessportverband zur Förderung von vereins- und verbandseigener Infrastruktur mit dem Schwerpunkt der Umsetzung von Hygiene- und Energieeinsparmaßnahmen Mittel in Höhe von 2.500.000,00 Euro

Im Jahr 2021

- nach der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen als Soforthilfe bei Liquiditätsengpässen aufgrund der Corona-Pandemie für Sportvereine und Sportverbände im Land Schleswig-Holstein (Soforthilfe Sport II) in Höhe von 1.943.077,75 Euro
- nach den Fördergrundsätzen über die Gewährung von Billigkeitsleistungen als Soforthilfe bei Einnahmeausfällen aufgrund der Corona-Pandemie für Fußballvereine der 3. Bundesliga im Land Schleswig-Holstein in Höhe von 150.000,00 Euro
- nach den Fördergrundsätzen über die Gewährung von Billigkeitsleistungen als Soforthilfe bei Einnahmeausfällen aufgrund der Corona-Pandemie für Handball-Profivereine der 3. Liga im Land Schleswig-Holstein in Höhe von 39.131,73 Euro

an den VfB Lübeck für die Sanierung des Stadions „Lohmühle“ Mittel in Höhe von 1.000.000,00 Euro

Für die Restmittel in Höhe von 418.369,32 Euro gibt es zur Zeit kein Förderprogramm. Es gibt bislang zwei Anfragen, ob eine weitere Unterstützung erfolgen wird. Dies wird noch geprüft.

Die eingeplanten Mittel sind bei Titel 1111.15.68404 (Zuschussprogramm für Sporteinrichtungen) versehentlich nicht um die zu Gunsten des Titels 0416.04.88322 (Zuweisung des Landes für den Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten) weiteren umgesetzten Mittel i. H. v. 3.712.000 € reduziert worden, die eingeplanten Mittel beim Titel 0416.04.88322 entsprechend um diesen Betrag zu niedrig angesetzt. Die insgesamt eingeplanten Mittel zur Stärkung der Sportvereine und Verbände verändern sich dadurch nicht. Die Darstellung wird mit dem Mittelabfluss auf den 28.02.2022 berichtet.

<b>Titel</b>	<b>Verwendungszweck/Zweckbestimmung</b>	<b>eingeplante Mittel 2020 - 2024</b>
<b>Stärkung der Sportvereine und Verbände</b>		<b>13.590.000 €</b>
1111.15.68404	Zuschussprogramm für Sporteinrichtungen	6.360.000 €
1604.01.89304	Förderung der Sportstätteninfrastruktur der dem LSV angehörigen Vereine und Verbände zur Bewältigung von Corona-Folgen	2.500.000 €
0416.04.67101 0416.04.88322	Zuweisungen des Landes für den Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten	4.730.000 €



**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 17

**Ressort:** MILIG

**Titel/Fundstelle:** 0416.04.88322

**Zweckbestimmung:** Zuweisung des Landes für den Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten

**Frage:**

Wofür sind die Mittel bisher im Einzelnen verausgabt worden? Wofür sind die Restmittel verplant und warum wurden sie bisher nicht verausgabt?

**Antwort:**

Die Mittel in Höhe von insgesamt 4.730.000 € (s. Antwort zu lfd. Nr. 16) sind zur Kofinanzierung des vom Bund vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zur Verfügung gestellten Finanzhilfen für Investitionen in Sportstätten vorgesehen. Die Laufzeit umfasst die Programmjahre 2020 bis 2024 mit Verpflichtungsermächtigungen für jeweils vier Folgejahre.

Bisher wurde noch kein Zuwendungsbescheid erteilt. Es gelten die Verfahrensregularien der Städtebauförderung. Nach der erfolgten Ankündigung der Förderung erarbeiten die Gemeinden derzeit die entsprechenden Bauplanungsunterlagen für den eigentlichen Zuwendungsantrag, der im Anschluss einer baufachlichen Prüfung unterzogen wird. Erst danach wird der Zuwendungsbescheid ergehen. Daher wurden bislang keine Mittel verausgabt.

Für das **Programmjahr 2020** (Landesmittel 1.018.000 €) wurden folgende zwei Projekte für eine Förderung ausgewählt:

Trappenkamp:

Neubau einer Dreifeldsporthalle mit einer Fördersumme in Höhe von bis zu 4.042.800 € (Bund/Land); davon **Landesmittel** bis zu **673.800 €**

Flensburg:

Teilförderung zur Sanierung des Stadions mit umgebender Grünanlage Volkspark mit einer Fördersumme bis zu 2.064.000 € (Bund/Land); davon **Landesmittel** bis zu **344.000 €**.

Für das **Programmjahr 2021** (Landesmittel 741.800 €) wurden folgende drei Projekte für eine Förderung ausgewählt:

Kropp:

Teilförderung eines Neubaus einer Mehrzweckhalle, mit einer Fördersumme bis zu 3.460.000 € (Bund/Land); davon **Landesmittel** bis zu **576.800 €**.

Hohenwestedt:

Teilförderung zur Sanierung einer Tennisanlage, mit einer Fördersumme bis zu 169.200 € (Bund/Land); davon **Landesmittel** bis zu **28.200 €**.

Kiel:

Teilförderung zur Sanierung des Freibades Katzheide (Errichtung einer Traglufthalle), mit einer Fördersumme bis zu 820.800 € (Bund/Land); davon **Landesmittel** bis zu **136.800 €**.

Projekte für die Programmjahre 2022 bis 2024 stehen derzeit noch nicht fest.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 18

**Ressort:** StK

**Titel/Fundstelle:** 1111.15.684 05/1111.15.533 05

**Zweckbestimmung:** Landeszuschuss zur Durchführung eines Kulturfestivals (Härtefallfonds)

**Frage:**

Ist die Maßnahme schon abgeschlossen? Wenn nein, wofür sind die Restmittel verplant?

**Antwort:**

Siehe dazu Umdruck 19/7155.  
Das Kulturfestival ist abgeschlossen.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 19

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0710.00.67105

**Zweckbestimmung:** Erstattung von Elternbeiträgen Ganztags- und Betreuungsangebote (Härtefallfonds)

**Frage:**

Warum ist die Maßnahme nicht als abgeschlossen gekennzeichnet?

**Antwort:**

Die Kennzeichnung erfolgte in der Tabelle zum Mittelabfluss Stand 31.01.2022.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 20

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0710.00.63334

**Zweckbestimmung:** Finanzhilfen des Landes an die Kreise und kreisfreien Städte zur Deckung von Mehrausgaben durch die Bereitstellung von zusätzlicher Busse zur Entzerrung des Schülerverkehrs

**Frage:**

Wofür werden noch Zusatzbusse gebraucht? Was soll gefördert werden? Wann wird die Richtlinie veröffentlicht?

**Antwort:**

Die mit den Fördermitteln finanzierten Zusatzbusse werden zur Schülerbeförderung sowohl im Rahmen des ÖPNV als auch des freigestellten Schülerverkehrs eingesetzt. Sie führen zu einer geringeren Auslastung der jeweils eingesetzten Busse, ermöglichen dadurch größere Abstände zwischen den Fahrgästen und dienen damit der Verbesserung des Infektionsschutzes. Im Laufe des Schuljahres 2020/2021 wurde deutlich, dass auf vielen Fahrtstrecken, die von Schülerinnen und Schülern auf dem Hin- und Rückweg zur Schule genutzt werden, die Anzahl der Fahrgäste mit den Anforderungen zur Vermeidung von Infektionsübertragungen nicht im Einklang standen. Vor diesem Hintergrund hat der Landtag am 10. Dezember 2020 beschlossen, ein Landesprogramm zur Unterstützung der Schülerbeförderung aufzulegen und hierfür im Haushaltsjahr 2021 bis zu 4,4 Millionen Euro bereitzustellen, um die Schülerbeförderung durch zusätzliche Busse entzerren zu können. Von den bereitgestellten Mitteln wurden von den Kreisen und kreisfreien Städten rd. 1,74 Mio. Euro abgerufen, so dass Restmittel in Höhe von rd. 2,66 Mio. Euro verblieben. Diese wurden vorsorglich in eine Rücklage überführt, um im Bedarfsfall auch im Schuljahr 2021/2022 Finanzhilfen für diesen Zweck zur Verfügung stellen zu können. Die AG der kommunalen Landesverbände (KLV) hat mit Schreiben vom 24.11.2021 einen dem Schuljahr 2020/2021 entsprechenden Bedarf für den verbleibenden Zeitraum des Schuljahres 2021/2022 angemeldet. Die daraufhin durch das MBWK erstellte Förderrichtlinie, die im Wesentlichen an der Richtlinie für das Schuljahr 2020/2021 orientiert ist, wurde am 21. Februar 2022 im Amtsblatt veröffentlicht. Zudem wurden die Kreise und kreisfreien Städte über die KLV vorab über den Inhalt der Richtlinie informiert. Ein Erstantrag ist bis zum 31.03.2022 möglich. Etwaige Restmittel werden entsprechend des Bedarfs verteilt. Die hierfür erforderlichen Ergänzungsanträge sind bis zum 01.07.2022 zu stellen. Der Förderzeitraum erstreckt sich vom 10.01.2022 bis zum Schuljahresende.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 21

**Ressort:** MBWK, Abt. 4

**Titel/Fundstelle:** 1111.15.68507

**Zweckbestimmung:** Beteiligung des Landes an dem Ausfallfonds I und II für die Film- und Fernsehwirtschaft zur Absicherung von Kinofilm-, Serien- und Fernsehproduktionen

**Frage:**

Wofür sind die restlichen Mittel verplant?

**Antwort:**

Der aktuelle Absicherungszeitraum der Ausfallfonds läuft bis 30.06.2022, in Absprache und Gleichklang mit BKM und anderen Ländern. Entsprechend werden die Mittel programmgemäß vorgehalten.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 22

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** Personalmehrbedarf an Schulen

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

Warum sind die Mittel nur anteilig verausgabt, obwohl von Seiten der Schulen hoher Bedarf geltend gemacht wurde?

**Antwort:**

- Sämtliche Bedarfe, die aus den Schulen geltend gemacht wurden, sind umgesetzt worden, sofern ausreichend Bewerberinnen und Bewerber gefunden wurden.
- Für das Programm „Aufholen nach Corona“ ist der Vertretungsfonds aufgestockt worden. Für das Kalenderjahr 2022 stehen für das Programm neben dem regulären Vertretungsfonds 16,7 Mio. € zur Verfügung.
- Ab dem 01. Februar 2022 sind im Rahmen dieses Programms über alle Schularten 589 Personen eingestellt worden und 187 Lehrkräfte haben ihre Teilzeiten aufgestockt.
- Zusätzlich haben 167 Schulische Assistenzen ihre Verträge aufgestockt. Mit den zusätzlichen Mitteln, die über den Vertretungsfonds abgewickelt wurden, sind Teilzeiten von schulischen Assistenzkräften aufgestockt worden. Im Bereich der Option 3 (Land) wurden allen Beschäftigten Aufstockungen bis zu einer maximalen Stundenanzahl von 30 Wochenstunden (Schulische Assistenz findet ausschließlich am Vormittag in den Grundschulen statt) angeboten. Umgerechnet wurde den Schulträgern und freien Trägern 25 % der Jahresförderung für eine Aufstockung der Verträge angeboten. Nicht in allen Fällen wurde dies ausgeschöpft.

Schulart	Einstellungen ab dem 01.02.2022	Aufstockungen ab dem 01.02.2022
GS	301	112
FöZ	27	6
GemSoO	166	33
GemSmO	24	5
Gym	71	31
Schulische Assistenz		167
Summe	589	187 (ohne Schulische Assistenz)

- Bis Ende des Schuljahres sind über alle Schularten insgesamt 622 Personen für dieses Projekt vertraglich gebunden worden. Die Zahl ist höher als die Einstellungszahl zum 01.02., weil auch im Januar bereits Verträge für das zweite Schulhalbjahr geschlossen worden sind.

Schularten	Anzahl der Personen, die bis zum 31.07. eingestellt worden sind.
GS	317
FöZ	28
GemSoO	173
GemSmO	27
Gym	77
Summe	622

- Bis zum 31.07. sind momentan 14,9 Mio. € über die Aufstockung des Vertretungsfonds für das Programm „Aufholen nach Corona“ gebunden worden. Ca. 1,8 Mio. € stehen zurzeit noch für weitere Mittelbindungen zur Verfügung.



**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 23

**Ressort:** StK

**Titel/Fundstelle:** 0301.00.53309

**Zweckbestimmung:** Verstärkung Haushaltsmittel Corona-Hotline

**Frage:**

Werden die Restmittel noch benötigt?

**Antwort:**

Ja, aktuell stehen noch Mittel in Höhe von 139.511,72 € zur Verfügung.  
Die Hotline wird voraussichtlich bis zum 30. April 2022 fortgeführt, so dass aktuell davon ausgegangen wird, dass die Restmittel vollständig verbraucht werden.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 24

**Ressort:** MILIG

**Titel/Fundstelle:** 0402.00.68602

**Zweckbestimmung:** Härtefallfonds (Teil des Zuschussprogramms Kultur und Co)  
hier: Förderung Special Olympics SH (eingeplante Mittel 55.000,00 €)

**Frage:**

Gibt es schon Planungen für die Verwendung der Restmittel?

**Antwort MILIG:**

55.000,00 € sind im Haushaltsplan 2022 bei Titel 0402-68602 veranschlagt und stehen für Maßnahmen des Landesverbands Special Olympics Deutschland in Schleswig-Holstein e.V. zur Verfügung.

**Titel/Fundstelle:** 0407 MG 06

**Zweckbestimmung:** Härtefallfonds (Teil des Zuschussprogramms Kultur und Co)  
hier: LEVO-Park (eingeplante Mittel 12.525.600,00 €)

**Frage:**

Gibt es schon Planungen für die Verwendung der Restmittel?

**Antwort MILIG:**

Mittel in Höhe von 12.525.600,00 € sind im Haushaltsplan 2022 im Kapitel 0407 MG 06 veranschlagt für die Ausgaben der Landesunterkunft (Asyl) LEVO-Park in Bad Segeberg.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 24

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1005.00.63312

**Zweckbestimmung:** Härtefallfonds (Teil des Zuschussprogramms Kultur und Co); hier: Abdeckung sozialer Härten, insbesondere Obdachlose (Härtefallfonds)

**Frage:**

Gibt es schon Planungen für die Verwendung der Restmittel?

**Antwort:**

Das Programm endete am 31.12.2021. Die Notwendigkeit einer Neuauflage wird aktuell nicht gesehen und Restmittel werden entsprechend nicht mehr benötigt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 24

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0724.03.68139

**Zweckbestimmung:** Härtefallfonds (Teil des Zuschussprogramms Kultur und Co); hier: Zuschuss des Landes an das Studentenwerk Schleswig-Holstein für den Ausbau der psychosozialen Beratung des Studentenwerks Schleswig-Holstein

**Frage:**

Gibt es schon Planungen für die Verwendung der Restmittel?

**Antwort:**

Bezogen auf den Titel **0724 – 681 39 MG 03** mit der Zweckbestimmung „Zuschuss des Landes an das Studentenwerk Schleswig-Holstein für den Ausbau der psychosozialen Beratung des Studentenwerks Schleswig-Holstein“ sind die dafür in 2021 vorgesehenen 75,0 T€ in voller Höhe in 2021 ausgezahlt worden, sodass hier keine Restmittel vorliegen.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 24

**Ressort:**

**Titel/Fundstelle:**

**Zweckbestimmung:** Härtefallfonds (Teil des Zuschussprogramms Kultur und Co);

**Frage:**

Gibt es schon Planungen für die Verwendung der Restmittel?

**Antwort:**

Mit dem Haushalt 2022 wurden weitere Mittel veranschlagt (vgl. Erläuterungen zum Titel 1111 – 359 02 und Umdruck zum Mittelabfluss auf den 31.01.2022):

<b>Titel</b>	<b>Verwendungszweck/Zweckbestimmung</b>	<b>eing geplante Mittel 2020 - 2024</b>
0402.00.68602	Förderung Special Olympics SH	55.000 €
0407 MG 06	LEVO-Park	12.525.600 €
1402.63.81263	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ausgaben für die Leihgeräte der Lehrkräfte)	6.400.000 €
0711.00.42201	Ausfinanzierung von 50 Quereinsteigern und Quereinsteigerinnen	83.300 €
0724.03.68139	Zuschuss des Landes an das Studentenwerk SH für den Ausbau der psychosozialen Beratung	75.000 €

Weitere Maßnahmen werden bis 2024 konkretisiert und umgesetzt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 25

**Ressort:** MELUND

**Titel/Fundstelle:** 1318.03.68608

**Zweckbestimmung:** Zuwendungen für Projektförderungen (Ansatzserhöhung 8,0 Mio. € für Kommunale Wärmewende und 0,64 Mio. € Kofinanzierung von EFRE-Projekten zur Energiewende und Umweltinnovationen)

**Frage:**

Was wurde bisher gefördert?  
Wofür sind die restlichen Mittel verplant?

**Antwort:**

**in 2020**

wurden Mittel für Aufstockung KfW 432 (225 Tsd. €)

**in 2021**

- wurden Mittel für Verlängerung EKI 2021-2023 (rd. 556 Tsd. €),
- KfW 432 (750 Tsd. €)
- RiLi nachhaltige Wärmeversorgungssysteme (rd. 1.715 € Tsd. ) gezahlt.

**Planungen bis zum Jahr 2023 aus Mitteln der Coronahilfe:**

1. Verlängerung EKI 2021-2023:

EKI insgesamt 1.449.922 € geplant (für 2021: 556.396 €, 2022: 530.924 €, 2023: 362.602 €).

2. RiLi nachhaltige Wärmeversorgungssysteme, Landesmittel (2022:

3.891.839,09 €, 2023: 80.300,00 €)

3. EWKG Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung (2022 und 2023 je 980.000 €)

4. flankierende Förderung kommunaler WP für kleinere Kommunen 2022 und 2023 je 490.000 €)

5. EUI-Verbundvorhaben "SuSyBaBy":

insgesamt 618.558 € geplant (2021: 16.000 €, 2022: 350.000 €, 2023: 252.642 €).

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 26

**Ressort:** MWVATT

**Titel/Fundstelle:** 0612.03.883 01

**Zweckbestimmung:** GRW

**Frage:**

Wofür sind die restlichen Mittel verplant ?

**Antwort:**

In der Übersicht wurde versehentlich die Verpflichtungsermächtigung 2020 fällig 2021 nicht ausgewiesen, vgl. HH-Rechnung 2020 Anlage IV. (Seite138).

Die als „verplant, noch nicht konkretisiert“ dargestellten Mittel wurden bereits in 2021 verausgabt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 27

**Ressort:**

**Titel/Fundstelle:** Nothilfe für den Gesundheitsbereich

**Zweckbestimmung:**

hier: Sicherung der Gesundheitsversorgung – Beschaffungen

**Frage:**

Wofür sind die restlichen Mittel unter verplant?

**Antwort:**

Weitere Maßnahmen werden bis 2024 konkretisiert und umgesetzt.



**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 28

**Ressort:** MELUND

**Titel/Fundstelle:** 1402.61.81261

**Zweckbestimmung:** Investitionen im Rahmen des Programms Digitalisierungsbooster SH

**Frage:**

Bitte um Auflistung der umgesetzten Digitalisierungsprojekte und -maßnahmen, ähnlich zu Umdruck 19/5460  
Wie erklärt sich der geringe Abfluss bei Digitalisierungsmaßnahmen in kleinen Unternehmen bzw. die hohe Differenz zwischen eingeplanten und abgeflossenen Mitteln? Wie viele Anträge stehen aus?

**Antwort:**

Der Titel 1402.61.81261 zielt auf Investitionen im Rahmen des Programms Digitalisierungsbooster SH und betrifft damit die Beschaffung von Hardware und sonstigem investiven Material für die Programmumsetzung. Die betroffenen Projekte sind aktuell:

- LoRaWAN (Community-Management): Dort liegt bereits ein Angebot der verschiedenen Bieter vor und wird zz. inhaltlich vorbereitet. Sobald das Vergabe erfolgreich abgeschlossen werden kann, können die damit verbundenen Beschaffungen eingeleitet werden. Ein weiterer großer Themenbereich ist der Betrieb und Aufbau des Netzwerkes. Hier ist bereits eine Leistungsbeschreibung mit der Dataport definiert. Wir befinden uns in der Verhandlungs- und Koordinierungsphase.
- Corona-bedingte Digitalisierung und Ausbau der mobilen Arbeitsfähigkeit: Für den Ausbau der mobilen Arbeitsfähigkeit muss insb. Hardware beschafft werden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landes auch im HomeOffice arbeitsfähig zu halten. Die dafür vorgesehenen prioritären zwingend notwendigen Beschaffungen konnten im Rahmen des „regulären“ Haushalts über den EP 14 erfolgen. Weitergehende Beschaffungen konnten wegen der seit längerer Zeit angespannten Bedarfs- und Verfügbarkeitssituation, insbesondere bei der Hardwarebeschaffung nicht realisiert werden. Weiterhin ist nicht mit einer Verbesserung der Lieferfähigkeit in den kommenden Monaten – und damit mit einem größeren Mittelabfluss – zu rechnen. Darüber hinaus ist auch der Beschaffungsmarkt für Rohmaterialien deutlich angespannt, sodass auch von steigenden Preisen bei der Beschaffung von IT auszugehen ist.

Weitere Projekte aus dem Digitalisierungsbooster wurden haushaltstechnisch anderen Titeln innerhalb der Titelgruppe 61 zugeordnet. Der aktuelle Stand der

Projekte ist wie folgt:

- Digitale Knotenpunkte  
Für die digitalen Knotenpunkte wurde eine Richtlinie auf den Weg gebracht. Je Antrag ist der Zuwendungsbetrag bis zu 25.000 Euro begrenzt. Wie viele Anträge letztendlich gestellt werden, kann zurzeit nicht vorhergesagt werden.
- Digitale Infrastrukturen für SH  
Ein Förderaufruf zu den Projekten „ZKIS/LKIS“ befindet sich in der Entwurfsphase. Der Zuwendungsbetrag ist auf max. 150.000 Euro begrenzt. Bisher haben vier Kommunen starkes Interesse an einer Förderung gezeigt.
- Digitalisierungsbüro SH und Konzeptwettbewerb Frei in SH: FriSH:  
Beide Projekte werden konzeptionell und in der Realisierung zusammengeführt. Über eine Ausschreibung ohne TNW wurde der Zuschlag für die Konzeptionierung an ein Unternehmen aus SH erteilt. Im nächsten Schritt wird die Realisierung des Digitalisierungsbüros ausgeschrieben.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 29

**Ressort:** MWVATT

**Titel/Fundstelle:** 0612.07.68310

**Zweckbestimmung:** Digitalisierungsmaßnahmen in kleinen Unternehmen

**Frage:**

Ist mit weiterem Mittelabfluss zu rechnen? Wenn ja, in welcher Höhe?

**Antwort:**

Die Richtlinie *Digitalisierungsbonus I* ist am 31.12.2021 ausgelaufen. Allerdings werden nachlaufend auch im ersten Quartal 2022 Auszahlungen im Zuge der Restantragsbearbeitung getätigt. Mit Stand 25.02.2022 sind insgesamt 706.212,81 € für die Maßnahme abgeflossen.

Die Maßnahme *Digitalisierungsbonus II* wird aus REACT/EFRE-Mitteln finanziert.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 30

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 1402.62.42762

**Zweckbestimmung:** Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte

**Frage:**

Wann und wofür werden die im Umdruck 19/5934 genannten insgesamt 5 Mio. Euro verausgabt? Wie ist der Stand der Projekte?

**Antwort:**

Die für den Zeitraum 2021 bis 2024 bereitgestellten 5 Mio.€ für Umsetzung eines Digitalisierungsprogramms für Kultur wurden, wie in Umdruck 19/5934 dargelegt, auf zwei Vorhaben aufgeteilt:

**2,5 Mio. € stehen für „Programmförderung Digitalisierung in der kulturellen Infrastruktur“** - Titel 0743-686 02 (MG 02) durch die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek bis Ende 2024 zur Verfügung. Damit werden Projekte von Einrichtungen der kulturellen Infrastruktur gefördert, die gemäß inhaltlich überarbeiteter Förderrichtlinie (Inkrafttreten am 01.07.2021) digital-analoge Strategien entwickeln und umsetzen.

Stand des Projektes:

Bisher sind Anträge mit einer Gesamthöhe von 917 T€ bei der SHLB eingegangen, davon wurden Stand Februar 2022 bisher 217,3 T€ bewilligt.

Nach aktueller Prognose werden voraussichtlich überwiegend in den Jahren 2022 und 2023 die Mittel abfließen, in Abhängigkeit von Antragstellungen.

Bereitgestellt wurden 2021 die übrigen **2,5 Mio. € für die Förderung der digitalen Ausstattung und Entwicklung in den vier kulturellen Landesoberbehörden** bis einschließlich 2024.

Im Zuge der Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung zur Einführung der E-Akte bestehen dringende Bedarfe insbesondere im Bereich der Digitalisierung vorhandener Akten und weiterer Unterlagen und Dokumente. Darüber hinaus werden die Mittel für Fachanwendungen und Software sowie Hardware für die Verwaltung und die Aufgabenerfüllung benötigt und verwendet. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Prozess zur Digitalisierung der Verwaltungs- und Fachverfahren und der IT-Modernisierung anzuschließen.

Dafür wurde in Kap. 1402 die Titelgruppe 62 eingerichtet.

Die Mittel wurden nach interner Bedarfserfassung und Abstimmung sowie Zustimmung des Finanzausschusses (Umdruck 19/5934) wie folgt auf die vier kulturellen Landesoberbehörden aufgeteilt und 2021 sowie 2022 aus der Rücklage zentral in Titel 1402.62.533 62 (nicht Tit. 1402.62.427 62) zugewiesen. Die übrigen

Titel der Titelgruppe wurden aus haushaltstechnischen Gründen als Leertitel eingerichtet:

1. 740,0 T€ Archäologisches Landesamt (ALSH)
2. 405,0 T€ Landesarchiv (LASH)
3. 690,0 T€ Landesamt für Denkmalpflege (LDSH)
4. 665,0 T€ Landesbibliothek (SHLB).

2021 sind bisher vorplanerische Maßnahmen erfolgt sowie in geringem Umfang Fortbildungen/Schulungen und der Erwerb von Hard- und Software.

2022 sind weitere Planungen sowie die Umsetzung der ersten Maßnahmen vorgesehen. In den Folgejahren werden die in Planung befindlichen Projekte umgesetzt, wobei an aktuelle Erfordernisse angepasst gehandelt wird.

Der Stand der Projekte im Einzelnen je kulturelle Landesoberbehörde:

1. ALSH: 2022 wurden und werden Hardwarebeschaffungen vorgenommen sowie von 2022 bis 2024 für das Hauptprojekt Verfügbarmachung der digitalisierten Ortsakten Aushilfskräfte beschäftigt. Weitere Maßnahmen umfassen Weiterentwicklungen am Fachinformationssystem AGIS-SH 2022 und den Ausbau von Geodatenleistungen 2023.  
Die Umsetzungsplanung sieht aktuell einen Mittelabfluss von ca. 215 T€ in 2022, von ca. 244 T€ in 2023 und von ca. 234 T€ in 2024 vor.
2. LASH: Bisher wurden vom Landesarchiv 63,1 T€ für Hardwarebeschaffung und die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur sowie den Aufbau eines neuen Serversystems verausgabt. Planungsprozesse dauern weiter an. Konkret in Vorbereitung sind folgende Themen, um alle Stakeholder des Landesarchivs und besonders die Benutzerinnen und Benutzer mit fortschrittlichen Mitteln Zugang zu den verfügbaren Archivalien zu ermöglichen: digitaler Lesesaal mit Tablets; Netzwerkinfrastruktur erneuern, archivwürdige Fachverfahren der Landesverwaltung in ein dauerhaft lesbares Format migrieren und magazinieren, elektronische Bezahlssysteme, Onlinepräsenz modernisieren.
3. LDSH: Da das LDSH keine benötigte Stelle für die Koordinierung der Digitalisierung des Amtes erhalten hat, erfolgt die Umsetzung zeitlich etwas verzögert mit den beschränkten Ressourcen. Planungsprozesse dauern daher 2022 noch an; im Übrigen werden 2022 Hardwaregeräte beschafft und Dienstleistungen von Dataport angefordert werden. Die Umsetzung von Maßnahmen ist für 2023 und 2024 vorgesehen.
4. SHLB: 2022 wurden und werden Hardwarebeschaffungen mit ca. 13,0 T€ vorgenommen sowie eine Aushilfskraft für die Retrodigitalisierung von Aktenmaterial und Überführung in die E-Akte beschäftigt für ca. 40,0 T€. Weitere konkrete Planungen für 2022 und Folgejahre umfassen die Retrokonversion des Katalogs, RFIDTagging und die unterstützte Einführung von Fachverfahren. Weitere Planungsprozesse dauern noch an für die Umsetzung von Maßnahmen in den Folgejahren.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 31

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1002.00.68425

**Zweckbestimmung:** Corona-Sonderprogramm zu Digitalisierung im Bereich des Gesundheitsdienstes

**Frage:**

Werden die Restmittel voraussichtlich noch verausgabt?

**Antwort:**

Ja, die Mittel (1 Mio €) sind vollständig für die Digitalisierung in der Suchthilfe gebunden und werden in Gänze abfließen (550,8 T€ in 2021, 296,7 T€ in 2022 und der Rest in 2023)

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 32

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1005.00.68425

**Zweckbestimmung:** Corona Sonderprogramm zu Digitalisierung im Bereich Sozialer Hilfen und Behindertenpolitik

**Frage:**

Werden die Restmittel voraussichtlich noch verausgabt?

**Antwort:**

Der größte Anteil der in 2021 noch nicht ausgezahlten Mittel ist durch Zuwendungsbescheide gebunden. Die Auszahlungen erfolgen sukzessive bis zum Juli 2022. Die gebundene Summe der Restmittel beträgt 367.714,28 €. Es verbleiben somit Restmittel in Höhe von 16.155,67 €, die aktuell nicht mehr benötigt werden.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 33

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1012.00.68425

**Zweckbestimmung:** Corona Sonderprogramm zur Digitalisierung im Bereich Jugend- und Familienpolitik

**Frage:**

Werden die Restmittel voraussichtlich noch verausgabt?

**Antwort:**

Die Antragsfrist ist zum 15.10.2021 abgelaufen. Alle Anträge sind beschieden. Aufgrund von Lieferengpässen bei Hardwareprodukten und notwendigen Schulungen laufen einige Maßnahmen noch bis zum Ende der Förderfrist, dem 30.06.2022. Es werden daher auch im Jahr 2022 noch Mittel in Höhe von 64 T€ verausgabt. Inwieweit die weiteren Restmittel im Rahmen einer ergänzenden Unterstützung der Zuwendungsempfänger eingesetzt werden können, befindet sich noch in der Prüfung.



**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 34

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0710.00.54302

**Zweckbestimmung:** Zur Förderung des digitalen Lernens

**Frage:**

1. Warum sind die Mittel noch nicht verausgabt?
2. Warum wurden 11 Mio. der Rücklage wieder entnommen, hier aber wesentlich weniger als verausgabt aufgeführt?  
Bitte aufschlüsseln, was für welche Maßnahme verausgabt wurde!
3. Sind die übrigen Mittel schon verplant? Wenn ja wofür?

**Antwort:**

1. Die Mittel sind für verschiedene Maßnahmen vorgesehen und werden im Rahmen der Maßnahmenabwicklung verausgabt. Gleichzeitig war und ist ein Teil der Mittel für kurzfristige Anforderungen bspw. durch Schulschließung bedingte umfänglichere landesseitige Bereitstellung des Lernmanagement vorgesehen.
2. Von den 11 Mio. € sind 6,37 Mio. € zur Finanzierung des Projekts Endgeräte für Lehrkräfte vorgesehen und mit dem Haushalt 2022 in den EP 14, in dem die Maßnahme abgebildet ist, übertragen worden (14 02 TG 63). 1,5 Mio. € sind bisher für die kurzfristige Bereitstellung des Lernmanagementsystems und die Unterstützung bei der Einführung von School-SH verausgabt worden. Weitere 500 T€ sind für die Unterstützung des IQSH Helpdesk vorgesehen, um Lastspitzen durch die hohe Anzahl an umgestellten Schulen im Support abfedern zu können.

Für die Ertüchtigung des ITV SH sind insgesamt 1 Mio. € gebunden (0,7 Mio. € wurden bereits ausgezahlt, 0,15 Mio. € sollen jeweils in 2023 und 2024 ausgezahlt werden). Durch diese Mittel wird der ITV SH in die Lage versetzt, im Hinblick auf die Schuldigitalisierung eine Unterstützungsfunktion für die Schulträger wahrzunehmen.

3. Siehe Antwort zur 2. Frage.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

Lfd. Nr.: 35

Ressort: MSGJFS

Titel/Fundstelle: 1007.03.63316

**Zweckbestimmung:** Kompensation von Einnahmeausfällen auf Grund von Kita- und Schulschließungen (Corona-VO); hier: Kompensation des Ausfalls der Einnahmen aus Kita-Beiträgen

**Frage:**

Wofür sind die übrigen Mittel verplant?

**Antwort:**

In § 59 KiTaG ist geregelt, dass die örtlichen Träger den Antrag innerhalb von sechs Monaten nach Aufhebung der Beschränkungen bei dem Ministerium stellen sollen. Das bedeutet, dass sie den Antrag einreichen müssen, sofern es ihnen möglich ist.

Da aber weder die Einrichtungsträger noch die Standortgemeinden eine Frist haben, bis wann sie die Anträge einreichen müssen, können sie die Abrechnung solange machen bis die ursprüngliche Forderung noch nicht verjährt ist. Maßgeblich wären in diesem Fall die Vorschriften des BGB. Das bedeutet drei Jahre mit Ablauf dieses Kalenderjahrs.

Es werden auch weiterhin noch Abrechnungsunterlagen eingereicht. In dem Jahr 2022 fanden bereits folgende Bewilligungen zum Erstattungsverfahren nach § 59 KiTaG für das Jahr 2021 statt:

Erstattungsbetrag	Empfänger/in
36.905,11 €	Neumünster
5.038.722,49 €	Hzgt. Lauenburg
265.491,40 €	Norderstedt
149.931,74 €	Norderstedt
2.458.932,14 €	Segeberg
<b>7.949.982,88 €</b>	<b>Gesamt</b>

Damit verbleibt von den Mitteln i. H. v. 14.803.295,52 Euro, welche in 2021 in die Rücklage gebracht wurden, noch ein Restbetrag über 6.853.312,64 Euro. Da noch von zwei örtlichen Trägern Abrechnungen ausstehen, ist zu erwarten, dass auch diese Mittel noch zu verwenden sind und damit verausgabt werden.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 35

**Ressort:**

**Titel/Fundstelle:** Kompensation von Einnahmeausfällen auf Grund von Kita- und Schulschließungen (Corona-VO);

**Zweckbestimmung:**

**Frage:**

Wofür sind die übrigen Mittel verplant?

**Antwort:**

Weitere Maßnahmen werden bis 2024 konkretisiert und umgesetzt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 36

**Ressort:** MILIG

**Titel/Fundstelle:** 0416-89331 MG 03

**Zweckbestimmung:** Sonstige Förderung (< 10 Mio. €), hier: Zuweisungen für Investitionen zur Förderung von Maßnahmen zur CO2-Einsparung

**Frage:**

Sind die Restmittel schon verplant? Wenn ja, wofür?

**Antwort:**

Beitrag MILIG:  
5.000.000,00 € stehen für Investitionen zur Förderung von Maßnahmen zur CO2-Einsparung zur Verfügung. Konkrete Projekte können noch nicht benannt werden.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 37

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0710.03.67131

**Zweckbestimmung:** Billigkeitsleistungen für Stornokosten bei abgesagten Klassenfahrten und Schulausflügen

**Frage:**

Ist die Maßnahme abgeschlossen? Werden die Restmittel noch benötigt? Warum ist nach Einschätzung des Ministeriums der Abfluss so gering? Wurde über Bedarf geplant?

**Antwort:**

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Es werden noch Restmittel in Höhe von ca. 30.000 Euro benötigt. Der voraussichtliche Bedarf war auf der Grundlage einer im April 2020 durchgeführten Abfrage bei den Schulen zu den Reisekosten für die erfolgten Buchungen und den bereits zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. erwarteten Stornierungskosten bestimmt worden. Danach kann es u.a. durch Verhandlungen mit den Veranstaltern, durch eine Verschiebung der Fahrt oder durch andere im Einzelfall liegende Gründe dazu gekommen sein, dass kein Bedarf bestand, Stornierungskosten gegenüber dem Land geltend zu machen.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 38

**Ressort:** MBWK

**Titel/Fundstelle:** 0710.00.53402, 0717.00.42701

**Zweckbestimmung:** Lernangebote in den Sommerferien

**Frage:**

Wie schlüsselt sich die bisherige Verwendung der Mittel auf? Ist die Maßnahme abgeschlossen?

**Antwort:**

Der HH-Titel 0710-53402 „Durchführung zusätzlicher Lernangebote in den Sommerferien des Jahres 2020 und in den Ferien ab 2021“ eröffnet den Schulen nach bisheriger Planung noch bis zu den Sommerferien 2022, zusätzliche Lernangebote in den Ferien anzubieten.

Da die Titel 0710-53402, 0710-53310 (Ausgaben für Lerncoaching) und 0710-53540 (Bildungsgutschein) deckungsfähig sind und sich thematisch teilweise überschneiden, werden sie in der Gesamtheit betrachtet. Bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2021/22 waren aus diesen Titeln rd. 2,91 Mio Euro verausgabt.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 39

**Ressort:** MSGJFS

**Titel/Fundstelle:** 1002.05.68311

**Zweckbestimmung:** Vorhaltekosten Reha-Einrichtungen

**Frage:**

Ist die Maßnahme abgeschlossen? Ist der genannte Mittelabfluss korrekt und wenn ja, warum wurde nur so wenig verausgabt?

**Antwort:**

Ja, die Maßnahme ist abgeschlossen. Im ersten Lockdown wurden Rehakliniken zu Entlastungskrankenhäusern bestimmt. Für die freigehaltenen Betten hat das Land eine Vorhaltepauschale gezahlt (50 € pro Tag / unbelegtes Bett), belegte Betten wurden über die Krankenkassen finanziert. Der Betrag entspricht den gegenüber dem MSGJFS abgerechneten Vorhaltepauschalen.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 40

**Ressort:** MWVATT (SHIBB)

**Titel/Fundstelle:** Kofinanzierung Bundesprogramme (0615.01.42702)

**Zweckbestimmung:**

Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte an berufsbildenden Schulen („Vertretungsfonds“)

**Frage:**

Warum sind die Mittel bisher nur in geringem Maße verausgabt worden?

**Antwort:**

Der Titelantrag in Höhe von 2.000 T€ wurde unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Landesmittel aus der Corona-Nothilfe mit dem Landeshaushalt 2021 um 1.300 T€ auf 3.300 T€ erhöht. Über die Verteilung der so genannten Bildungsmilliarde im Rahmen des Bund-Länder-„Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wurde der Ansatz Mitte 2021 noch einmal um 1.600 T€ auf dann insgesamt 4.900 T€ erhöht.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden aus diesem Titel insgesamt 3.177.987,02 € verausgabt; der Ansatz also etwa zu 65 % ausgeschöpft.

Hinsichtlich dieses Mittelabflusses ist zu berücksichtigen, dass die Mittel des Vertretungsfonds vom SHIBB den berufsbildenden Schulen einschließlich RBZ Anfang eines Jahres für das ab 01.08. des Jahres beginnende Schuljahr zugewiesen werden und die Umsetzung der Mittel dann durch die Schulen erfolgt. Die Bedarfe sind bei den Schulen je nach Region und Schulprofil unterschiedlich ausgeprägt. Auch gelingt es nicht flächendeckend entsprechend qualifiziertes Personal zu finden, das die Bereitschaft zur Wahrnehmung einer befristeten Beschäftigung als Vertretungskraft zeigt. Zudem sind nicht in allen Regionen Unternehmen und Institutionen platziert, die über mögliche Kooperationsverträge die Gestellung qualifizierter Vertretungskräfte garantieren können.

Wahrnehmbar ist der latente Fachkräftemangel, so dass es immer weniger gelingt, zum Beispiel auch Lehramtsstudierende als Vertretungskräfte einzusetzen, zumal dies überwiegend nur an entsprechenden Hochschulstandorten möglich ist. Häufig stehen während des Semesters organisatorische Gründe einem Engagement entgegen.

Vertretungslehrkräfte im Bereich der beruflichen Fachrichtungen der berufsbildenden Schulen müssen spezialisiert und sehr gut ausgebildet sein. Gerade diese Fachkräfte sind auf dem Markt aber insbesondere in den sogenannten Mangelfachrichtungen nicht vorhanden, was die Rekrutierung zusätzlich erschwert.



Hinzu kam, dass die zusätzlichen Mittel aus dem Bund-Länder-Aktionsprogramm erst Mitte des Jahres 2021 zur Verfügung gestellt wurden und die Schulen erst dann mit Umsetzungsplanungen darauf reagieren konnten.

Da die Mittel nicht vollständig im Jahr 2021 verausgabt werden konnten, wurde eine entsprechende Rücklage in Höhe von rund 1.720 T€ gebildet, um die Mittel über den 31.12.2021 hinaus verwenden zu können.

**Nachfragen zum Umdruck 19/7139 „Mittelabfluss Haushaltsmittel zur Bewältigung der Corona-Krise zum 31.12.2021“**

**Sitzung des Finanzausschusses vom 17.02.2022, übermittelte Fragen der SPD-Fraktion vom 23.02.2022**

**Lfd. Nr.:** 40

**Ressort:** IQSH/MBWK

**Titel/Fundstelle:** Kofinanzierung Bundesprogramme

**Zweckbestimmung:** Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche (sechs Titel)

**Frage:**

Warum sind die Mittel bisher nur in geringem Maße verausgabt worden?

**Antwort:**

Schulbereich

- Für das Kalenderjahr 2021 und 2022 sind insgesamt 28,7 Mio. € für die Aufstockung des Vertretungsfonds vorgesehen. Die Mittelbindung bis zum 31.07.2022 liegt mit Stand vom 31.01.2022 bei 23.195.350,31 € (Grundlage Personalkostentabelle FM). Der Mittelabfluss erfolgt dann schrittweise pro Monat über die Zahlung der monatlichen Gehälter.
- Ab dem 01. Februar (sind in der oben genannten Mittelbindung bereits enthalten) sind im Rahmen dieses Programms über alle Schularten 589 Personen eingestellt worden und 187 Lehrkräfte haben ihre Teilzeiten aufgestockt.
- Zusätzlich haben 167 Schulische Assistenzen ihre Verträge aufgestockt.

Schulart	Einstellungen ab dem 01.02.2022	Aufstockungen ab dem 01.02.2022
GS	301	112
FöZ	27	6
GemSoO	166	33
GemSmO	24	5
Gym	71	31
Schulische Assistenz		167
Summe	589	187 (ohne Schulische Assistenz)

- Bis Ende des Schuljahres sind über alle Schularten insgesamt 622 Personen für dieses Projekt vertraglich gebunden worden. Die Zahl ist höher als die Einstellungszahl zum 01.02., weil auch im Januar bereits Verträge für das zweite Schulhalbjahr geschlossen worden sind.

Schularten	Anzahl der Personen, die bis zum 31.07. eingestellt worden sind.
GS	317
FöZ	28
GemSoO	173
GemSmO	27
Gym	77
Summe	622

**Bereich IQSH:**

Für Lernchancen.SH wurden bis zum 31.01.2022 insgesamt 26.088,20 € für die studentischen Aushilfskräfte an Personalkosten aus 0717 42701 ausgegeben. Die Arbeitsverträge der drei Studierenden laufen noch bis zum Projektende (31.07.2022). Das Projekt Lernchancen.SH soll voraussichtlich verlängert werden. Die Arbeitsverhältnisse mit den Studierenden würden in diesem Fall verlängert werden.

Das MBWK hat im Haushaltsjahr 2021 für dieses Projekt 20.000 € auf den Titel 0717 42701 umgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2022 sollen es 25.000 € sein.

Die Maßnahme PRO-Jung ist abgeschlossen.

Handlungsrahmen	Projekt/e	Antragsteller	bewilligte Mittel /ZWB	HH-Titel
KI@Bildung	Future Skills	THL Lübeck	882.578,00	0305.03.685 08
KI@Wirtschaft_Transfer	KI-Transfer-Hub	FuE GmbH Kiel WTSH UniTransferKlinik GmbH Lübeck	1.499.137,57	0305.03.685 08
		FuE GmbH Kiel		0305.03.685 08
		WTSH		0305.03.685 08
		UTK GmbH Lübeck		0305.03.685 08
KI@Bildung	120 Wörter pro Minute	IQSH	200.000,00	0305.03.685 08
KI@Verwaltung	KI4Forst	LVerGeo	150.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	KI4GeoSeDa	LVerGeo	171.660,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Aufbau eines KI-Basisdienstes zur Textklassifizierung	MELUND/ZIT	1.000.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Automatische Spracherkennung (ASR) als Standard Service für die Verwaltung	MELUND/ZIT	450.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	fair.texten	MELUND/ZIT	65.000,00	0305.03.533 05
KI@Lehre_Forschung	Errichtung einer DFKI-Außenstelle an der UzL	Uni zu Lübeck	3.000.000,00	0305.03.685 09
KI@Klima_Energie	PEER - Plattform für Erneuerbare Energien in der Region	ANE GmbH & Co. KG	400.000,00	0305.03.686 09
KI@Klima_Energie	RASMUS - Real-time Analyse u. Optimierung von Schiffsrouten	GEOMAR Kiel TrueOcean Kiel	644.595,00	
		GEOMAR Kiel		0305.03.685 08
		TrueOcean Kiel		0305.03.686 09

KI@Lehre_Forschung	KI5G - KI-gestützte Ressourcenallokation in privaten 5G Netzen	Technische Hochschule Lübeck (THL)	394.935,00	0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	KI-Blutspende	geconomy Kiel	104.998,00	0305.03.686 09
KI@Lehre_Forschung	UVA's Land-Fortwirtschaft	FH Westküste, Heide	354.600,00	0305.03.685 08
KI@Verwaltung	Spracherkennung (ASR) Justiz	MJEV	120.000,00	0305.03.533 05
KI@Lehre_Forschung	MASIRI (ehem. Energetic Energy AI)	Uni zu Lübeck	599.918,00	0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	MCEA	UniTransferKlinik GmbH mit Zuwendungsweiterleitung an die Kooperationspartner Uzl, Universitätsklinikum SH, PLATO AG	1.998.603,00	0305.03.685 08
				0305.03.686 09
KI@Lehre_Forschung	KI-Arbeitsmarkt	FuE GmbH/FH Kiel	200.873,00	0305.03.685 08
KI@Verwaltung	Vorprojekt Programm KI@Verwaltung	Dataport	50.000,00	0305.03.534 07
KI@Verwaltung	Chatbot Kommunikative KI in der kulturellen Praxis	SHLB	216.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Chatbot Generierung auch Fachdokumenten	MBWK	173.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Chatbot Digitaler Kundenservice	DLZP	146.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Steuer-Chatbot	FM/AIT	175.000,00	0305.03.533 05
KI@Verwaltung	Weiterentwicklung Chatbot InA	SozMin./Integrationsamt	240.000,00	0305.03.533 05
KI@Klima_Energie	Lasergestütztes Jäten	Naiture GmbH & Co. KG (Start-up)	284.455,00	0305.03.686 09
KI@Klima_Energie	AROS	Naiture GmbH & Co. KG (Start-up)	284.496,00	0305.03.686 09

KI@Lehre_Forschung	KI-DemÖ	Universität zu Lübeck	136.213,00	0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	HAI HH-Aufstellung	Universität zu Lübeck	311.264,00	0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	DKDE-eGov	Universität zu Lübeck	394.200,00	0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	KI-Med-Ökosystem	Universität zu Lübeck und UniTransferKlinik	3.994.611,00	
		Universität zu Lübeck		0305.03.685 08
		UniTransferKlinik GmbH		0305.03.685 08
KI@Lehre_Forschung	KI-Datencampus	CAU Kiel/FH Kiel	2.118.552,00	
		CAU Kiel/FH Kiel		0305.03.685 08
		FH Kiel		0305.03.685 08
KI@Wissenschaft_ Forschung	GAIA-Med	Universität zu Lübeck (Verbundprojekt aus sechs Partnern)		
KI@Verwaltung	KI4Forst	LVerGeo (Mittelaufstockung)		
<b>Gesamtkosten</b>			<b>20.760.688,57</b>	